

Jüngere Kinder im Internet – Tipps für junge Surfer bis ca. 10 Jahre

Tipp 1: Unterstützen Sie Ihr Kind und prüfen Sie Ihre Vorbildfunktion

Kinder müssen den richtigen Umgang mit dem Internet lernen. Sie brauchen dabei Ihre volle Unterstützung. Bedenken Sie dabei: Bei einer vernünftigen Nutzung überwiegen die positiven Aspekte des Internets. Sprechen Sie mit Ihrem Kind möglichst offen, ehrlich und mit einer positiven Grundhaltung über Chancen und Gefahren des Internets. Viel von dem, was Ihr Kind lernt, erfährt es über Beobachtung und Nachahmung Ihres Medienverhaltens. Prüfen Sie regelmäßig Ihren eigenen Umgang mit Medien und machen Sie sich Ihre Vorbildfunktion immer wieder deutlich.

Tipp 2: Finden Sie einen geeigneten Standort für den Internetzugang

Suchen Sie einen geeigneten Standort für den Internetzugang. Steht ein Laptop z. B. im allgemeinen Wohnbereich statt im Kinderzimmer, haben Eltern die Internetnutzung der Kinder besser im Blick.

Tipp 3: Nutzen Sie Filtereinstellungen und Jugendschutzprogramme

Richten Sie für Ihr Kind ein eigenes (je nach Alter eingeschränktes) Benutzerkonto ein. Nutzen Sie auch Filterprogramme und andere technische Jugendschutzeinstellungen als Ergänzung zur erzieherischen Kontrolle. Installieren Sie regelmäßig Sicherheitsupdates des Betriebssystems und schützen Sie den Rechner durch Firewall und Virenschutz gegen digitale Schädlinge.

Informationen zu Filter- und Jugendschutzprogrammen:

www.klicksafe.de/eltern/technischer-schutz/

Tipps zum sicheren Einrichten von Computern:

www.bsi-fuer-buerger.de

www.klicksafe.de/themen/schutzmassnahmen/den-pc-schuetzen

Tipp 4: Vereinbaren Sie klare Regeln und Konsequenzen

Erstellen Sie einen dem Alter des Kindes entsprechenden Mediennutzungsvertrag. Darin wird z. B. vereinbart, dass Kinder keine persönlichen Daten ins Netz stellen und bestimmte Dienste, wie Downloads oder Gewinnspiele, nicht eigenständig nutzen. Im Vertrag können auch Surfzeiten festgelegt werden. Die Abmachung kann gut sichtbar über dem Surfplatz aufgehängt werden. Vereinbaren Sie klare und verhältnismäßige Konsequenzen, falls Regeln bewusst und wiederholt nicht eingehalten werden.

Zum Mediennutzungsvertrag:

www.mediennutzungsvertrag.de

Tipp 5: Sprechen Sie altersgerecht über Werbung, Datenschutz und Co.

Zu einem bewussten und kritischen Umgang mit dem Netz gehört es auch, dass Kinder die Funktionsweise des Internets verstehen und Werbung als solche erkennen können. Klären Sie Kinder auch über Datenschutz und Urheberrechte auf. Konkrete Hilfe dazu finden Sie auf der Website „Internet-ABC“ sowie auf den folgenden Links:

www.internet-abc.de

www.klicksafe.de/materialien

www.kinder-onlinewerbung.de

Tipp 6: Suchen Sie passende Angebote für Ihr Kind

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind altersgerechte Angebote im Netz nutzt. Ausgewählte und kindgerechte Webseiten, die den Interessen der Kinder entsprechen, lassen sich im Browser als Lesezeichen (Firefox) oder Favoriten (Internet Explorer) speichern. Eine Lieblingsseite oder Suchmaschine für Kinder kann zudem als Startseite festgelegt werden. Für jüngere Kinder ist es völlig ausreichend, das Web auf eine Handvoll gute Angebote zu beschränken. Der Surfraum kann dann Schritt für Schritt erweitert werden. Ältere Kinder sollten bei der Auswahl beteiligt werden und ihre eigenen Sammlungen erstellen dürfen.

Links zu altersgerechten Angeboten für Kinder:

www.klicksafe.de/bildschirm-und-medienzeit-was-ist-fuer-kinder-in-ordnung

www.klicksafe.de/jugendschutzprogramme

Tipp 7: Nutzen Sie Kindersuchmaschinen und Lesezeichen

Lassen Sie Ihre Kinder nicht mit „Erwachsenensuchmaschinen“ wie z. B. Google, Bing oder Ixquick suchen. Auch mit Kindersuchmaschinen werden Kinder fündig. Erst mit zunehmender Reife werden die meisten Kinder bereits so kompetent sein, dass sie sich freier im Netz bewegen können. Gewöhnen Sie deshalb Ihr Kind an die Möglichkeiten, mit Favoriten oder Lesezeichen auf seinem eigenen Benutzerkonto zu surfen. Begleiten Sie Ihr Kind, wenn es neben den Kindersuchmaschinen auch einmal allgemeine Suchmaschinen ausprobieren will. Denn Ihr Kind erkennt nicht, wie viel Wahrheit und Glaubwürdigkeit hinter einem Onlineangebot steckt.

www.klicksafe.de/materialien

Weitere Links zum Thema Medienerziehung und –Verantwortung finden Sie hier:

www.internet-abc.de/eltern/internet-abc-fuer-eltern

www.schau-hin.info

www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de